



*Unsere Gesellschaft muss Inklusion aktiv leben!*

**BARRIEREN ABBAUEN** In Ihrer Arbeit begegnen Sie täglich einer Vielzahl von Schwangeren und Eltern, die ganz unterschiedliche Herausforderungen meistern müssen. Dazu zählen etwa Paare, die nach pränataldiagnostischen Untersuchungen mit einem unerwarteten Ergebnis konfrontiert sind, oder Familien, die ihren Alltag den Bedürfnissen ihres behinderten Kindes anpassen müssen. Nicht zuletzt sind Sie auch für Frauen mit Behinderung und Kinderwunsch eine Vertrauensperson. Um all diese Menschen soll es im Themenschwerpunkt dieser Ausgabe von HebammenWissen gehen. Wir wollen damit ein Zeichen setzen: Für Vielfalt, Inklusion sowie den Wert jeder und jedes Einzelnen. Tragen also auch Sie als Hebammen dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen ein wertvoller und respektierter Teil unserer Gesellschaft bleiben!

**BERG- UND TALFAHRT** „Wir wollen beides bieten: Geborgenheit und Sicherheit“, erzählt Susanne Reber, Co-Betriebsleiterin des Geburtshauses Maternité Alpine. Doch mit dessen drohender Schließung könnten die Schwangeren im bergigen Simmental-Saanenland in der Schweiz bald das Gegenteil erleben. Bei einsetzenden Wehen oder jeder kleinen medizinischen Angelegenheit müssten die Frauen dann eine lange Fahrt bis zu nächstliegenden Geburtsklinik zurücklegen – auf kurvigen, steilen und im Winter oft verschneiten Straßen. Dass dies mehr Stress und Verunsicherung für die Familien bedeutet, überrascht nicht. In der Reportage „Gebären im Gebirge“ (Seite 26) wird klar: Sollte die Einrichtung tatsächlich ihren Betrieb einstellen müssen, wird dies die geburtshilfliche Versorgung in der alpinen Region massiv beeinflussen.

Viel Freude beim Lesen – Ihre

**Lea Stief**  
Redakteurin

[lea.stief@springer.com](mailto:lea.stief@springer.com)

 **ES IST RAMADAN!**

Jedes Jahr fasten Muslime auf der ganzen Welt im Ramadan. Obwohl aus gesundheitlichen Gründen eine Befreiung von der Tradition möglich ist, machen viele von dieser Ausnahme keinen Gebrauch – auch zahlreiche schwangere Musliminnen nicht. Für sie ist das Fasten allerdings mit Gesundheitsrisiken verbunden.

Nur eine Minderheit der Schwangeren bespricht ihr Verhalten während des Ramadan mit ihrer Gynäkologin oder Hebamme. Eine proaktive Ansprache ist daher empfehlenswert. Was zum Wohl von Mutter und Kind in dieser Zeit beachtet werden sollte, erfahren Sie in unserem Online-Bereich für Hebammen!



 [springerpflege.de/hebammen](https://springerpflege.de/hebammen)